

## Zu einer seltenen Winckelmann-Ausgabe im Deutschen Literaturarchiv in Marbach (BRD)

Bei einem Besuch im Deutschen Literaturarchiv in Marbach hatte ich, dank der Unterstützung durch die Mitarbeiter des Literaturarchivs, Gelegenheit, eine seltene Ausgabe der „Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in Malerey und Bildhauer-Kunst“, 2. Auflage 1756, von J. J. Winckelmann zu sehen. Es handelt sich dabei um das Handexemplar von G. E. Lessing mit Randanstreichungen. 1970 konnte es vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach erworben werden.

J. J. Winckelmann, Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Malerey und Bildhauer-Kunst.

2. Aufl. 1756

Titelseite: unter der Vignette, handschriftlich: **Lessing**

Bemerkungen Paul Friedländers über den Ankauf des Buches:

Dieses Exemplar von Winckelmanns „Gedanken über die Nachahmung der griech. Werke in der Malerei und Bildhauerkunst“ habe ich als Primaner des Friedrichsgymnasiums in Berlin bei einem kleinen Antiquar in der Nähe unserer Schule gekauft. Ich erinnere mich noch nach 70 Jahren, daß ich etwa eine Mark für das Buch bezahlt habe. Weder der Buchhändler noch ich haben beachtet, daß Lessing seinen Namen auf das Titelblatt geschrieben hat. Man vergleiche etwa den Namen Lessing, wie er in Lessings sämtlichen Werken der Cotta'schen Bibliothek der Weltliteratur am Anfang Band I reproduziert ist. Es war also Lessings Handexemplar des Werkes, das er studierte, als er anknüpfend an diese Schrift Winckelmanns seinen „Laokoon“ schrieb und an dem er die roten Randstriche gemacht hat. Unter den so signierten Stellen ist besonders bemerkenswert die auf Seite 22. Denn die wird von Lessing im Laokoon zitiert und hat offenbar einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. Man könnte wohl sagen: als er diese Stelle im Winckelmann las und den roten Strich machte, war ihm eine der Grundanregungen zu seinem „Laokoon“ gekommen. Weder der Antiquar noch der Primaner ahnten, daß sie Lessings eigenes Exemplar in der Hand hatten.

(Beilage zu: Brief Frau Dir. Charlotte Friedländers an Prof.  
Robert Boehringer, Genf, vom 15. Juni 1970)

Das Buch wurde 1970 von Frau Dr. Charlotte Friedländers, Los Angeles, Kalifornien dem Dt. Lit. Archiv gestiftet.

Rote Randanstreichungen von der Hand Lessings in den „Gedanken über die Nachahmung.“

S. 22 oben Z. 1–5

S. 2 Z. 10–12

S. 9 1. Absatz (Z. 1–8)

S. 10 Z. 8–13 („gerade Linie“ zu dem rot unterstrichen)

S. 11 Vorletzter Absatz (Z. 19–23)

S. 24 Z. 15 (unter dem Horaz Zitat)

S. 27 1. Absatz (Z. 1–3): Doppelte Randanstreichung

S. 28 Z. 17–18

S. 32 Z. 6–7

S. 37 Z. 6–9 (2. Absatz)

S. 39 Z. 4–5

S. 41 Z. 4–9 (2. Absatz: Doppelte Randanstreichung)

S. 41 Z. 7–8 v. unten

S. 42 Z. 9 v. unten

### „Sendschreiben“

S. 48 Z. 10: „Kransfiguration“ in „Transfiguration“ korrigiert.

S. 49 Z. 3–8 (2. Absatz)

Z. 14–16

S. 50 Z. 8–9

S. 50 Z. 2–4 v. unten

S. 51 Z. 4–7 davon Textunterstreichung „als an der mediceischen Venus, und auf den picchinischen Meneago“

S. 56 Z. 4 (rotes Kreuz am Rand)

S. 57 Z. 7 v. unten

S. 64 Z. 3–6

S. 67 Z. 6 und 13

S. 70 Z. 2 v. unten

S. 71 Z. 4

S. 75 Z. 5–6 („Diese“...)

S. 76 3. Absatz Beginn

S. 83 Z. 1

### „Erläuterungen“

S. 111 Z. 8

Dr. M. Kunze